

# Nachtkurier aus Leidenschaft

Der Farnair-Pilot Francis Gosteli fliegt nachts Pakete durch Europa

CHRISTIAN MIHATSCH

**Basels älteste Airline ist spezialisiert auf Expressfracht. Wenn Not am Mann ist, helfen die Farnair-Piloten wie Francis Gosteli, aber auch bei der Evakuierung von Schweizern aus Kriegsgebieten.**

Der Wecker klingelt. Francis Gosteli (39) reibt sich den Schlaf aus den Augen. Es ist vier Uhr nachmittags. Gosteli ist Pilot aus Leidenschaft. Ungewöhnliche Arbeitszeiten gehören zum Job.

Um zehn Uhr nachts gehts los: erst nach Köln und dann weiter nach Bukarest. Gosteli fliegt für die Basler Farnair. Deren grösster Kunde ist der US-Kurierdienst UPS (United Parcel Service). Das Versprechen von UPS, Fedex und Co. ist überall das gleiche: Pakete über Nacht in jede Stadt Europas und innert eines Tages an fast jeden Ort der Welt zu bringen. UPS unterhält dazu die neunt-

grösste Fluggesellschaft der Welt und mehrere Luftfracht-Drehkreuze. Mit der eigenen Flotte fliegt UPS aber nur grosse Mengen von einem Verteilzentrum zum anderen. Die Feinverteilung überlässt sie den Nachtkurieren wie Farnair.

**RUSHHOUR.** Gosteli fliegt also Pakete aus der Schweiz zum UPS-Drehkreuz in Köln, wo er gegen elf Uhr nachts eintrifft. Dann werden die Sendungen sortiert und wieder auf Flugzeuge verladen. Die Piloten versuchen derweil zu schlafen oder vertreiben sich die Zeit mit Lesen, Fernsehen und dem Internet. Morgens um drei gehts dann weiter, diesmal nach Bukarest. In der rumänischen Hauptstadt werden die Pakete schliesslich auf Lastwagen verladen und ausgeliefert. «Im Kölner Luftraum herrscht kurz vor Mitternacht und dann wieder in den frühen Morgenstunden «Rushhour», erzählt Gosteli. «Aber sonst ist es nachts über Europa natürlich ruhiger als am Tag und man hat Zeit, die Sterne zu bewundern.»

**BUBENTRAUM.** Gosteli hat seinen Kindheitstraum wahr gemacht. Er wollte schon immer fliegen. Erst hat er aber eine Ausbildung als Betriebsökonom absolviert und dann bei einer Grossbank gearbeitet. Nebenher hat er dann die ganzen Pilotenscheine gemacht. Der wichtigste, die Erlaubnis für eine kommerzielle Airline fliegen zu dürfen,

**Cockpit.** Francis Gosteli prüft die Instrumente vor dem Swissscoy-Flug nach KOSOVO. Foto Dominik Pflüss



hat 120 000 Franken gekostet. «Das kostet ein Nachdiplomstudium an einer renommierten Universität auch. Man muss das als Investition sehen», meint Gosteli. Eine Investition nicht ohne Risiko, denn der Arbeitsmarkt für Piloten ist wie das ganze Fluggeschäft stark zyklisch: «Wenn das Geschäft schlecht läuft, bildet keiner mehr Piloten aus; und wenns dann wieder aufwärts geht, fehlen überall die Flugkapitäne», sagt Francis Gosteli.

**KONSTANTES WACHSTUM.** Das Geschäft der Nachtkurieri sei aber etwas weniger dem aviatischen Schweinezyklus ausgeliefert als die Passagierfliegerei, meint Guy Girard, der Chef von Farnair. Das Wachstum der Branche liege relativ konstant bei über sechs Prozent. Die Kurierdienste profitieren davon, dass die internationale Arbeitsteilung immer feingliedriger wird und immer mehr Menschen Dinge übers Internet bestellen.

Farnair beschränkt sich aber nicht bloss auf die Kurierflüge. Neben den

**goldener boden**  
Firmen am EuroAirport

**VIELFÄLTIG.** Auf dem EuroAirport arbeiten rund 5900 Angestellte. Die baz porträtiert in einer Serie einige Mitarbeitende und ihre Firmen.  
> [www.baz.ch/go/eap-betriebe](http://www.baz.ch/go/eap-betriebe)

18 Frachtmaschinen betreibt Basels älteste Airline auch zwei Passagierflugzeuge. Ein wichtiger Kunde ist hier die Swissscoy, der Schweizer Beitrag zur Kfor, der UN-Truppe in Kosovo. Zum Einsatz kamen die beiden Flieger aber auch im letzten Libanon-Krieg (Juli bis August 2006). Damals hat Farnair die im Zedernstaat lebenden Schweizer ausgeflogen.

«Wenns schnell gehen muss, die Fracht besonders wertvoll oder die Bedingungen besonders schwierig sind, wirts für uns interessant», sagt Guy Girard. Trotz der hohen Kerosinpreise stimme dann auch die Gewinnmarge, freut er sich. Und an Wachstumspotenzial mangle es auch nicht: Nach 70 Millionen Franken Umsatz im letzten Jahr peile Farnair dieses Jahr 85 Millionen an. «Wir könnten schneller wachsen, aber wir sind vorsichtig», meint er.

Und Francis Gosteli will mitwachsen. Neben seiner Tätigkeit als Pilot ist er auch noch stellvertretender Flight Operations Manager. In dieser Funktion steht weniger die Romantik des Fliegens unterm Sternenhimmel, sondern die Bürokratie des internationalen Flugwesens im Vordergrund: Vorschriften der European Aviation Safety Agency (Easa), Anforderungen des Bundesamtes für Zivilluftfahrt (BAZL), Crew Management und so weiter. Zu 100 Prozent will er aber nicht ins Büro wechseln: «Pilot ist der beste Beruf der Welt», sagt Gosteli.

FARNAIR IN ZAHLEN	
	2007
Gründungsjahr	1984
Umsatz	70 Millionen Franken
Gewinn	Ja
Bilanzsumme	65 Millionen Franken
Mitarbeiter	155
Frachtflugzeuge	18*
Passagierflugzeuge	2
Mehrheitsaktionär	Falcon Express Cargo Airlines, Dubai
* davon 7 im Besitz der ungarischen Tochterfirma Farnair Hungary	

ANZEIGE

bazplus.

mehr erleben. mehr profitieren.

Attraktives Rendez-vous: 2 Nächte bleiben und nur 1 Nacht bezahlen!

## Lyon – Hochburg für Feinschmecker.

LYON, am Zusammenfluss von Rhône und Saône, wurde von der UNESCO als Weltkulturerbe ausgezeichnet. Entdecken Sie das galloromanische Lyon und flanieren Sie durch die Gassen des Vieux-Lyon, dem grössten Renaissance-Viertel in Frankreich. Schlendern Sie durch das Zentrum mit seinen Geschäften, Kunstgalerien und Antiquitätenläden. LYON ist seit über 2000 Jahren vom Handel und der Gastfreundschaft geprägt. Die Lyonnais pflegen Geselligkeit und Lebenskunst: Gastronomie von internationalem Renommee, reiches Kunst- und Kulturgeschehen, Vitalität und Kreativität der Mode und ihrer Geschäfte, der Charme der Uferstrassen, Plätze und Gärten. Lyon, unverzichtbare Etappe für jeden Feinschmecker.

**Hotels**  
**Radisson SAS Lyon.** Direkt am Bahnhof Lyon-Part-Dieu, in den obersten Etagen des «Crayon», (165 m hoher Wolkenkratzer) untergebracht.  
**Charlemagne.** Liegt direkt beim Bahnhof Lyon-Perrache und besticht durch seine moderne raffinierte Einrichtung.

**Angebote für baz-Abonnenten:**

**Pauschalarrangement Lyon:**

- Bahnfahrt ab einem Bahnhof in der Schweiz via Genf nach Lyon und zurück.
- 2 Übernachtungen im \*\*\*- oder \*\*\*\*-Hotel, Basis Doppelzimmer, inkl. Frühstück.
- Gültig an Wochenenden von Fr – So oder Sa – Mo.
- Angebot: 19.9. – 10.11.2008, Nacht Sa/So muss inkludiert sein.
- inkl. Gutschein 5.– Euro Startguthaben.
- Vertrags- und Reisebedingungen gemäss EUROPA 08/09 von Frantour.

**Preise:** (Basis Bahn 2. Klasse, Halbtax-Abo, DZ)  
 Hotel Radisson SAS Lyon\*\*\*\* CHF 263.–  
 Hotel Charlemagne\*\*\* CHF 199.–

**Zuschläge:**

- Ohne Halbtax-Abo CHF 42.–
- Bahnfahrt 1. Klasse CHF 58.–
- Einzelzimmer CHF 59.–/108.–
- TGV-Zuschlag Genf – Lyon CHF 24.–/34.– pro Strecken
- Ermässigte Buchungspauschale je Dossier CHF 25.– statt CHF 50.–
- Annullationskostenvers. CHF 25.–

**Ausfüllen und abgeben:**  
 Dieses Spezialangebot buchen Sie direkt im Reisebüro am Bahnhof Basel SBB, im Reisebüro der SBB im Stadtcasino sowie an den Bahnhöfen der Nordwestschweiz oder via Buchungs-Hotline: 051-229 24 62

Name/Vorname \_\_\_\_\_

Basler Zeitung